



**Leipziger
Verkehrsbetriebe (LVB)
GmbH**

Übergabe Fördermittelbescheid „eBus Skorpion“

**Medieninformatio
n**

vom 15.11.2013
221/13 mb

Sachsens Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Sven Morlok, hat am Freitag Fördermittelbescheide in Höhe von rund 2,9 Millionen Euro für das Pilotprojekt eBus Skorpion an das Projektkonsortium übergeben. Skorpion steht für **S**trom, **K**raft, **O**berleitung, **R**ekuperation, **P**lug-In, **I**nnovation, **O**ekologisch sowie **N**achhaltig. Der Freistaat Sachsen fördert damit das Vorhaben im Rahmen des Schaufensters Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET. Projektziel ist die Forschung und Entwicklung von Elektrobussen als Forschungsfahrzeuge mit Energiespeicher und Nachladung während der Fahrt aus einer Oberleitung, unter der Nutzung von Teilen der Infrastruktur, wie Unterwerke der Straßenbahn.

In Projektzeitraum bis 2016 werden die technische und wirtschaftliche Umsetzung untersucht. Dazu wird in einem ersten Schritt ein Forschungsfahrzeug unter realen Fahrbetriebsbedingungen auf der Linie 70 getestet. Die Nachladung des Energiespeichers wird dabei im laufenden Betrieb über eine Oberleitung erfolgen.

„Wir freuen uns sehr, dieses innovative Projekt zu fördern. Der Freistaat Sachsen unterstützt mit Landesmitteln in Höhe von insgesamt 15 Mio. Euro innovative Projekte im Rahmen des sächsisch-bayrischen Schaufensters ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET. Die Projektpartner setzen als Innovationstreiber Maßstäbe in Sachen Elektromobilität. Gemeinsam mit namhaften Forschungseinrichtungen wie der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ), Fakultät Kraftfahrzeugtechnik sowie dem Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI und den Leipziger Verkehrsbetrieben setzen wir ein Zeichen für die Mobilität der Zukunft“,



erklärt Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok.

In einer ersten theoretischen Betrachtung wird zunächst die Linienführung modelliert und im Hinblick auf eine hohe Batterielebensdauer und eine netzschonende Leistungsaufnahme entlang der Strecke optimiert. Netzsimulationen unterstützen die Vorabbewertung der Netzbelastungen in einzelnen Abschnitten.

„Das Projekt „eBus Skorpion“ versteht sich in erster Linie als Vorhaben zur Gewinnung neuer Kenntnisse und Lösungen im Bereich des **elektromobilen ÖPNV**. Unter dem Ansatz fachlich fundierter Grundlagenforschung und Entwicklung wird das Ziel verfolgt, im Rahmen der industriellen Forschung neuartige Fahrzeuge und Systeme auf dem Gebiet der Nachladung von Elektrofahrzeugen und zeitgemäße zukunftsfähige Dienstleistungsangebote im ÖPNV zu entwickeln. Die LVB bekennen sich damit klar zu ihrem **Engagement in der Elektromobilität**“, so Ronald Juhrs, Geschäftsführer Technik und Betrieb der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH.

Um die Praktikabilität und Flexibilität von An- und Abdrahtvorgängen zu erhöhen, soll ein dynamisch-automatisiertes Plug-In-System entwickelt werden. Dafür sind der Einsatz von Radar- und Ultraschallsensoren zur Ortung der Oberleitung sowie elektromechanische Stellantriebe zum schonenden Andrücken des Stromabnehmers an die Oberleitung geplant. Hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung einer Doppelfahrleitung für beide Fahrtrichtungen soll eine Polarisierungsänderung der Stromabnahme im Fahrzeug entwickelt werden.

Das Projekt eBus Skorpion knüpft an das Projekt eBus Butterfly an, welches mit zwei Elektrobussen als vollelektrisches Stadtbussystem in Markkleeberg geplant ist.

Hintergrundinformation

Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier auf Beschluss des Deutschen Bundestags die



Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Insgesamt stellt der Bund für das Schaufensterprogramm Fördermittel in Höhe von 180 Mio. € bereit. In den groß angelegten regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben wird Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt.

Weitere Informationen unter www.schaufenster-elektromobilitaet.org.



Das Projekt „eBus Skorpion“ ist eines von rund 40 Projekten im Schaufenster Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET und wird mit 2.878.860 Euro vom Freistaat Sachsen gefördert.

Schaufenster Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET

Am 3. April 2012 haben Bayern-Sachsen, Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg und Niedersachsen den Zuschlag für die von der Bundesregierung geförderten Schaufenster Elektromobilität erhalten. Ihre Konzepte rund um die Verbindung von Elektrofahrzeug, Energiesystem und Verkehrssystem werden in den kommenden drei Jahren einen wichtigen Beitrag leisten, die Ziele der Nationalen Plattform Elektromobilität umzusetzen und sollen dazu beitragen, Deutschland als Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu etablieren. Im Schaufenster Bayern-Sachsen ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET sind Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 130 Millionen Euro vorgesehen. Die Vorhaben lassen sich in fünf Themenkomplexe unterteilen:

1. Langstreckenmobilität - Schnellladung entlang der Achse A9 München-Leipzig
2. Urbane Mobilität - Mobilitäts- und Ladekonzepte
3. Ländliche Mobilität - Abdeckung der Mobilitätsbedürfnisse in ländlichen Regionen



4. Internationale Verbindungen –
Internationale Sichtbarkeit und
Langstreckenmobilität in Zusammenarbeit mit
Österreich und der Provinz Québec, Kanada
5. Aus-/Weiterbildung – Dreigliedriger Ansatz
schulisch, betrieblich und akademisch

Die Bayern Innovativ
Sächsische

Bayern ~~///~~ Innovativ

Energieagentur –

übernehmen gemeinsam als Projektleitstelle die
Koordination des Schaufensters.

Erfahren Sie mehr unter [www.elektromobilitaet-
verbindet.de](http://www.elektromobilitaet-
verbindet.de).



GmbH und die

SAENA GmbH

Ansprechpartner im Projekt

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Andreas Böttcher



Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und
Infrastruktursysteme IVI
Dr. Thoralf Knotz



Westfälische Hochschule Zwickau (WHZ)
Fakultät Kraftfahrzeugtechnik
Prof. Dr.-Ing. Matthias Thein

